

Schärf/Coffeeshop Company Intensive Expansion der Coffeeshops in der Türkei und in Russland, Umsatzrückgang an deutschen Standorten

Kaffee-Qualität weltweit gefragt

Höchste Auszeichnung beim European Coffeeshop Symposium in Wien.

JUTTA MAUCHER

Neusiedl. Schärf und die Coffeeshop Company zählen zu den ganz Großen, wenn es um Kaffee geht. Wie groß, das stand zum Zeitpunkt des Redaktionssschlusses noch nicht fest. Klar ist: Mit der Nominierung zum „Most Admired Coffee Chain Brand Austria-Germany“ im Rahmen des European Coffee Shop Symposiums, das gestern in Wien stattfand, stand mit der Coffeeshop Company erstmals ein österreichisches Unternehmen vor der Auszeichnung. „Eine harmonische Verbindung zwischen Mensch und Kaffee herzustellen,

die Schärf-Bäckerkonzepte stark nachgefragt werden.

In Ländern wie Russland, Kroatien, Saudi-Arabien und der Türkei sind es vor allem die Coffeeshops, die von potenziellen Franchisepartnern verlangt werden. In der Türkei und in Russland gehe ich von jeweils 100 weiteren Coffeeshop-Standorten in den nächsten fünf Jahren aus“, so Reinhold Schärf. In diesen Ländern ist es auch wahrscheinlich, dass Schärf-Produkte in den Einzelhandel kommen. „Wir werden von unseren Partnern geradezu gezwungen, unsere Produkte in den Handel zu bringen“, so der Firmengründer,

der auch gleich darauf verweist, dass in Österreich ein Produktlaunch im LEH nicht geplant ist.

Beste Konzepte gewinnen

Für Westeuropa sieht Reinhold Schärf die Entwicklung derzeit nicht so positiv. Es seien zwar genügend Interessenten da, aber diese verfügen über zu wenig Eigenkapital und es fehlt aktuell an Förderungen bei Unternehmensgründungen. „Wir bieten das weltweit beste Konzept. Wenn die finanziellen Rahmenbedingungen passen, wird sich dieses auch durchsetzen“, resümiert Schärf.



Reinhold Schärf hat noch viel vor mit seinem Unternehmen Schärf und Coffeeshop.

„Wir bieten das weltweit beste Konzept und es ist eine Frage der finanziellen Rahmenbedingungen, bis sich dieses durchsetzt.“

REINHOLD SCHARF

ist mir wichtig. Die Nominierung zu einem Company Award beweist, dass das erfolgreich gelungen ist“, so Reinhold Schärf, Geschäftsführer Schärf Coffeeshop GmbH.

Umsatz nicht ohne Raucher

Dabei hat das bislang erfolgreichere wöhnte Unternehmen in diesem Jahr einen Wernutrostropfen hinzunehmen müssen: „Das Coffeeshop-Geschäft in Deutschland funktioniert nicht“, sagt Schärf und die Gründe sind leicht gefunden: „Ich führe den Großteil des Rückgangs auf das Rauchverbot in Einkaufszentren zurück, wo die Standorte unserer deutschen Coffeeshops sind; nur ein kleiner Teil ist durch die Krise ausgelöst worden.“ Als die Coffeeshops in Deutschland starteten, waren Einkaufszentren die optimalen Standorte. „Heute nehme ich nur mehr einen Standort, bei dem es eine freie Fläche gibt, wo eben Rauchen möglich ist oder Stand-alone-Lösungen“, so Schärf.

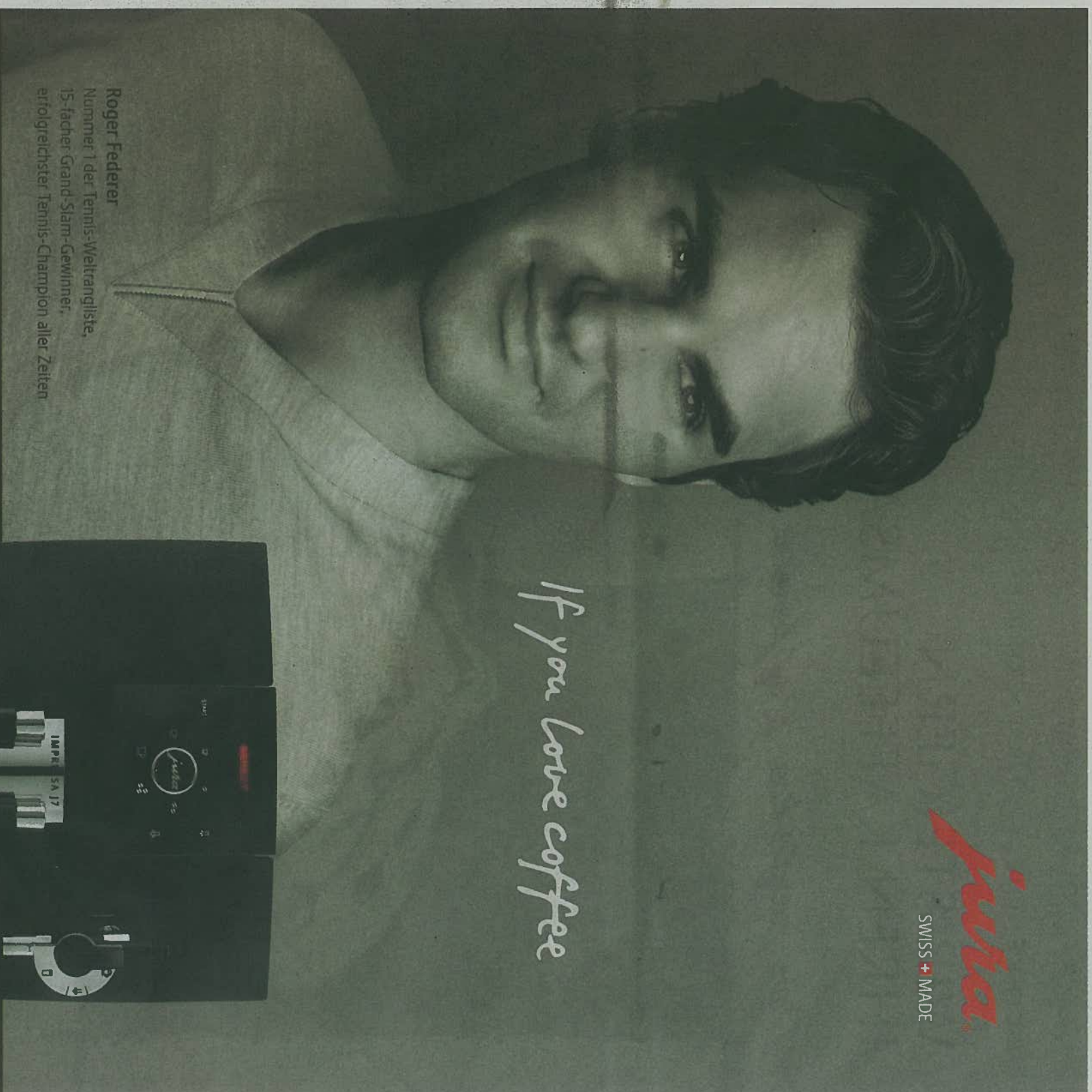
Coffeeshops im Nahen Osten

Sämtliche anderen Geschäftsfelder und sämtliche anderen Länder ‚funktionieren‘ bestens. Der Gesamtbefund für Deutschland – aber auch für Österreich – fällt positiv aus, da der Bedarf an Kaffeemaschinen wächst und da auch



© Schärf (2)

Schärf bietet Kaffee in breiterer Vielfalt und auf qualitativ höchstem Niveau.



If you love coffee

jura
SWISS + MADE

Roger Federer

Nummer 1 der Tennis-Weltrangliste,
15-facher Grand-Slam-Gewinner,
erfolgreichster Tennis-Champion aller Zeiten

Die neue IMPRESSA J7 mit Touchscreen –
Schwarze Eleganz

Entscheiden Sie sich wie Roger Federer für einen
Kaffe Spezialitäten-Mollautomaten von JURA. Zum
Beispiel für die neue IMPRESSA J7 mit vollendetem
Rundumdesign und intuitiver Bedienung über
Touchscreen.

JURA Elektroapparate VertriebsgesmbH
Interpark Focus 1 – 6832 Röttns – www.jura.com

